Lasiopa krkensis, spec. nov. (Dipt., Stratiomyiidae).

Von Erwin Lindner (Stuttgart).

Krk (Veglia) ist die Fiume vorgelagerte, nördlichste der Dalmatinischen Inseln, die nur durch einen schmalen Kanal vom Festlande getrennt ist. Herr Direktor Leopold Mader (Wien) sandte mir von dieser Insel eine kleine Ausbeute *Stratiomyiiden*, die einiges Bemerkenswerte enthielt. Es konnten folgende Arten festgestellt werden, welche hauptsächlich von Mitte Juni bis Ende Juli gefangen wurden:

Hirtea longicornis Scop. 11 ♂♀ (befliegt *Ferulago nodiflora*).
Eulalia annulata Meig. 16 ♂♀ (befliegt *Dorycnium herbaceum*).
Eulalia hydroleon L. 6 ♂♀.
Eulalia hydroleon hydropota Meig. 3 ♂.
Eulalia flavissima Rossi 2 ♀ (befliegt *Dorycnium herbaceum*).
Nemotelus crenatus Egg. 1 ♂, 3 ♀.
Lasiopa tenuirostris Loew 1 ♀ (befliegt *Ferulago nodiflora*).
Lasiopa krkensis sp. nov. 2 ♂, 8 ♀ (befliegt *Ferulago nodiflora*).
Chloromyia formosa Scop. 1 ♂, 1 ♀ (meist auf *Daucus carota* und *Anethum graveolens*).

Überraschend war die große Zahl von *Eulalia annulata* Meig., eines Tieres, das im allgemeinen nur vereinzelt in die Sammlungen gelangt. *Eulalia flavissima* und *Nemotelus crenatus* können als südliche Tiere gelten. *Lasiopa tenuirostris* und *L. villosa* Fabr. sind bekannte Erscheinungen der dalmatinischen Dipterenfauna. Von besonderem Interesse war aber eine Serie einer neuen *Lasiopa*-Form, die ich nach ihrem ersten Fundort *krkensis* nenne. Es ist möglich, daß die Angaben Strobls, wonach er *Manni Mik*, eine kleinasiatische Art, von Triest haben wollte, sich auf diese neue Art bezieht. Daß Dalmatien hinsichtlich dieser Gattung besondere Verhältnisse zu bieten scheint, erwähnte ich schon in meiner

monographischen Bearbeitung der *Stratiomyiiden*, Seite 104 unten! Frühere Untersuchungen führten mich nämlich zu dem Schluß, daß dort, wo *tenuirostris* und *villosa* zusammen vorkommen, wie in Dalmatien, Hybriden möglich seien. Um solche Stücke handelt es sich bei *krkensis* nicht, vielmehr liegt eine Form vor, die *villosa* zweifellos sehr nahe steht, aber so bezeichnende Merkmale aufweist, daß ihre Abtrennung nicht nur als Subspezies, sondern als Spezies gerechtfertigt sein dürfte. Von der typischen *villosa*, die mir auch aus Ragusa vorliegt, unterscheidet sie sich in folgenden Punkten:

Der Kopf ist kürzer, mehr rund; der Rüssel ist kleiner und schwächer; der Fühlergriffel ist kürzer, dicker und wenig behaart; der gelbe „Nackenfleck" ist auffallender; die p sind deutlich zweifarbig; die Behaarung des Thorax und die Zeichnung des Abdomens sind entschieden anders wie bei *villosa*.

Beschreibung:

♂. Augen lang und dicht dunkelbraun behaart, Ozellenhöcker und Untergesicht gelblich, bezw. gelblichweiß behaart. Das Untergesicht ragt unter den Fühlern deutlich weniger vor wie bei *villosa*. Rüssel sehr kurz, nicht so stark „geknöpft" wie bei *villosa*. Die beiden letzten Glieder des Griffels sind so lang wie die beiden vorhergehenden Fühlerglieder zusammen. Der Endgriffel, sein Basalglied und das vorhergehende Fühlerglied sind wenig behaart, letzteres nur dorsal. Thorax blauschwarz, etwas glänzend, mit kurzer, dichter, schwarzer und langer, wenig dichter, aufrecht stehender goldgelblicher Behaarung des Mesonotums und Schildchens. Pleuren mit mehr weißlicher, wolliger Behaarung. p schwarz mit bräunlichgelben Knieen und Metatarsen. Am hellsten sind die Metatarsen und das 2. Tarsenglied der p_3, während die der p_1 und p_2 besonders distal mehr braun sein können. Behaarung der p hell, der Tarsen unterseits rötlich. Flügel etwas gebräunt, mit braunem Randmal. Abdomen schwarz und kurz schwarz behaart, mit der charakteristischen gelben Fleckenzeichnung. Diese 3 Paar Seitenflecken sind schmal, den Hinterrändern anliegend. Das 5. Tergit hat einen entsprechenden Hinterrandsaum. Nach der Medianen sind die Seitenflecken kaum zugespitzt, die vorderen sind die kürzesten, die hintersten lassen weniger als $^1/_3$ des Tergithinterrandes zwischen sich frei. (Bei *villosa* ist wenigstens beim ♂ der Zwischenraum immer größer als $^1/_3$!).

♀. Augen kurz, aber dicht schwarz behaart. Stirn so breit wie ein Auge, geport, etwas anliegend, nicht sehr dicht messingfarben behaart. Über den Fühlern befinden sich an den Augenrändern 2 dreieckige gelbe Fleckchen. Untergesicht unter den Fühlern etwas gerundet vorstehend und weißlich, dicht und etwas kraus behaart. Sehr bezeichnend scheint mir (beim ♂ nur weniger auffallend wie beim ♀!) der gelbe „Nackenfleck" auf dem Collare. Er ist bei *villosa,* nicht so auffallend, bei *calva* und bei *tenuirostris* nicht vorhanden! Augenhinterrand etwa $^1/_3$ des horizontalen Augendurchmessers. Mesonotum und Schildchen mit spärlich messing- bis goldgelber, etwas anliegender Behaarung. An den p ist die Ausdehnung der hellen Färbung noch größer wie beim ♂. Abdominalzeichnung wie beim ♂. Behaarung auf den Tergiten und Sterniten anliegend hell.

Größe 8—9 mm.